

2012

2. Halbjahresbericht

Gesamtverwaltung



Stadt Norderstedt

Finanzsteuerung - Controlling

21.03.2013

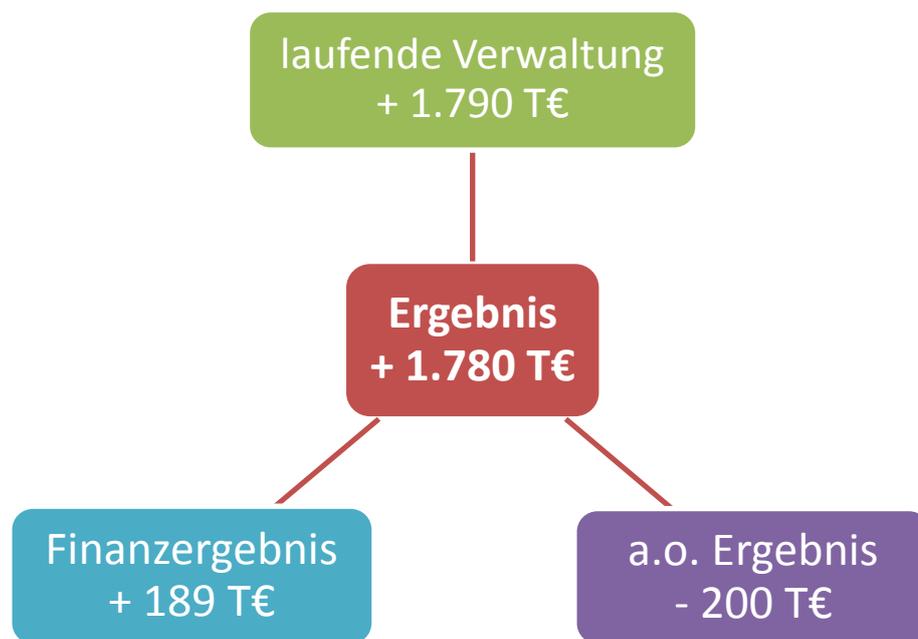
INHALT

1.	Ergebnisrechnung	3
1.1.1	Erträge.....	5
1.1.2	Aufwendungen.....	6
1.2	Produktbereiche.....	8
1.3	Amtsbudgets	9
1.4	Überblick über die Budgets und ihre Teilpläne	10
1.5	Ergebnisentwicklung	11
1.6	ABC-Analyse der Erträge und Aufwendungen	12
2.	Kennzahlen im Berichtszeitraum	15
3.	Finanzrechnung.....	16
4.	Anhang	19
4.1	Überblick über die wesentlichen Investitionen.....	19
4.2	Überblick über die Budgets und Teilpläne	22
4.3	Erläuterung der Kennzahlen.....	27

1. ERGEBNISRECHNUNG

Das Ergebnis beträgt 2012 voraussichtlich 2,8 Mio. € gegenüber einem Jahresplanwert von 1,0 Mio. €. Das Ergebnis kann sich noch im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten ändern, wenn Abschreibungen, Sonderpostenaufösungen und Rückstellungen abschließend kalkuliert werden. Diese Werte sind deshalb mit ihren jeweiligen Planwerten berücksichtigt.

Die Veränderungen gegenüber dem Plan teilen sich auf die folgenden Ergebnisbestandteile auf:



Die Verbesserungen in der laufenden Verwaltung beruhen auf Aufwandsreduzierungen, insbesondere bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen und den sonstigen Aufwendungen. Das Finanzergebnis beruht auf einem geringeren Zinsaufwand für Kredite als eingeschätzt. Das außerordentliche Ergebnis setzt sich aus dem Saldo von rund 600 T€ Erträgen und 800 T€ Aufwendungen (beide periodenfremd) zusammen. Diese Positionen lassen sich nur zu einem kleinen Anteil planen.

Jahres-SIV Gesamtjahr Ergebnisrechnung**2012**

Werte in T€

Position	Ist 2011	Januar - Dezember 2012		
		Plan	Ist / Forecast	abs. Diff.
ordentliche Erträge	165.564,3	166.739,7	166.891,4	151,7
Personalaufwendungen	44.263,6	45.922,9	45.788,5	-134,4
A. f. Sach- u. Dienstleistungen	19.559,0	23.345,0	22.621,9	-723,1
bilanzielle Abschreibungen	13.860,7	12.294,3	12.745,6	451,3
Transferaufwendungen	63.882,5	64.184,2	63.708,8	-475,4
sonst. ordentl. Aufwendungen	17.360,7	19.772,5	19.015,7	-756,8
- ordentliche Aufwendungen	158.926,5	165.518,9	163.880,6	-1.638,3
= Ergebnis d. laufenden Verwaltungstätigkeit	6.637,8	1.220,8	3.010,8	1.790,0
+ Finanzergebnis	-2.525,0	-4.425,7	-4.236,3	189,4
= ordentliches Ergebnis	4.112,8	-3.204,9	-1.225,5	1.979,4
+ a.o. Ergebnis	5.402,7	4.206,2	4.006,6	-199,6
= Ergebnis vor ILV	9.515,4	1.001,3	2.781,1	1.779,8
+ Erträge aus ILV	10.943,7	11.453,1	11.453,1	
- Aufwendungen aus ILV	10.943,7	11.453,1	11.453,1	0,0
= Ergebnis	9.515,4	1.001,3	2.781,1	1.779,8
Aufwandsdeckungsgrad [%]	104,18	100,74	101,84	1,10

1.1.1 ERTRÄGE

Die ordentlichen Erträge liegen nahezu exakt im Plan. Betrachtet man aber die einzelnen Positionen, aus denen sie sich zusammensetzen, sind deutliche Abweichungen zwischen Plan und Ist zu sehen (alle Werte gerundet):

	Abweichung
sonstige ordentliche Erträge	-1.843 T€
davon Grundstücksverkäufe	-1.300 T€
davon Verzinsung v. Steuernachforderungen	-432 T€
öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-499 T€
sonstige Transfererträge	+136 T€
privatrechtliche Leistungsentgelte	+182 T€
Zuwendungen u. allgemeine Umlagen	+416 T€
Steuern und ähnliche Abgaben	+772 T€
Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	+987 T€
Gesamtverbesserung	152 T€

Die Erträge aus Grundstücksverkäufen fallen 2012 deutlich geringer aus als geplant, weil 2 erwartete Verkäufe nicht mehr in 2012 realisiert wurden. Insgesamt wurden Verkäufe in Höhe von 2 Mio. € geplant, die jedoch nur zu einem Drittel umgesetzt werden konnten.

Die Verzinsung von Steuernachforderungen ist nur ungenau planbar, da sie von Entscheidungen der Finanzämter und der Zahlungspflichtigen abhängt. Daher ist hier der Planwert die unsichere Größe. In den beiden Vorjahren lag das Ist deutlich über den Planwerten, obwohl auch diese höher waren als in 2012.

	Plan	Ist
2010	1.000 T€	1.330 T€
2011	900 T€	1.558 T€
2012	800 T€	368 T€

Die öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte zeigen in den Abweichungen zum Plan eine erhebliche Streuung. So liegen die Verwaltungsgebühren mit 404 T€ deutlich über dem Plan. Ca. 2/3 der Steigerung entfallen auf den Produktbereich Bauen und Wohnen (Baugenehmigungen), während 1/3 aus dem Einwohnermeldebereich stammen (vor allem mehr und teurere Ausweisdokumente). Die Benutzungsgebühren verfehlen dagegen den Ansatz insgesamt um fast 800 T€. Herausragend sind dabei die Benutzungsgebühren im Friedhofsbereich mit -533 T€ (siehe auch Bericht des Betriebsamtes dazu) und bei der Abwasserbeseitigung (-389 T€). Die Gebührenerträge für die Friedhöfe sind zu hoch geplant worden. Es fließen zwar liquide Mittel in dieser Höhe zu, aber die Erträge entfallen auf viele spätere Nutzungsjahre und werden daher erst später erfolgswirksam. In der nächsten Planung wird das berücksichtigt. Bei der Abwasserbeseitigung wird damit gerechnet, dass die Erträge nach Abrechnung als periodenfremde Erträge in 2013 fließen werden.

Das Ergebnis der Zuwendungen und allgemeinen Umlagen liegt bei allen Bereichen über dem Plan. Herausragend sind dabei nur die Zuwendungen vom Land für die Kindertagesstätten mit allein rund + 100 T€.

Das Plus bei den Steuererträgen beruht im Wesentlichen auf Mehrerträgen bei dem Gemeindeanteil an der Einkommensteuer (+ 638 T€) und der Gewerbesteuer (+ 518 T€). Den beiden Mehrerträgen steht allerdings auch eine negative Abweichung bei der Grundsteuer B gegenüber (- 475 T€).

Die große positive Abweichung bei den Kostenerstattungen setzt sich aus vielen Einzeleinflüssen zusammen. Herausragend ist dabei aber der Schulbereich: allein für die Gymnasien liegen die Schulkostenbeiträge 454 T€ über dem Plan.

1.1.2 AUFWENDUNGEN

Die ordentlichen Aufwendungen fallen 1,6 Mio. € geringer aus als geplant. Prozentual liegt die Reduzierung jedoch bei weniger als 1 % des Ansatzes. Die Veränderungen gegenüber dem Ansatz verteilen sich so:

	absolut
Abschreibungen	451 T€
Personalaufwendungen	-134 T€
Transferaufwendungen	-475 T€
Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	-723 T€
sonst. ordentliche Aufwendungen	-756 T€
Gesamtverbesserung	-1.638 T€

Die bilanziellen Abschreibungen auf das Anlagevermögen wurden im Bericht mit den Ansätzen berücksichtigt, da die Eröffnungsbilanz noch in Arbeit ist. Die Abschreibungen liegen dennoch über dem Plan, da 671 T€ weitgehend ungeplante Abschreibungen auf das Umlaufvermögen zu Buche schlagen. Diese Position ist kaum planbar, da sie mit der Entwicklung von Insolvenzen und der Zahlungsmoral der Kunden zusammenhängt. Den erhöhten Abschreibungen auf das Umlaufvermögen stehen 226 T€ geringere Abschreibungen auf Restbuchwerte gegenüber, da die auf Seite 5 bereits erwähnten Grundstücksverkäufe nicht mehr rechtzeitig umgesetzt werden konnten. Zu beachten ist, dass sich die Höhe der Abschreibungen noch ändern wird, wenn die Eröffnungsbilanz und die Jahresabschlüsse 2010 und 2011 aufgestellt sind.

Die Personalaufwendungen liegen fast im Plan. Die Abweichung beträgt lediglich 0,3 %.

Die Transferaufwendungen setzen sich aus vielen Konten zusammen. Dabei fallen die folgenden Werte allerdings besonders auf. Die Leistungen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe weisen einen Mehraufwand von 0,7 Mio. € bei den sozialen Leistungen an natürliche Personen **in Einrichtungen** auf. Dem stehen aber knapp 1,5 Mio. € geringere Aufwendungen bei den Leistungen an natürliche Personen **außerhalb von Einrichtungen** gegenüber – beides schlecht planbare Leistungen, da sie nicht von Entscheidungen und Entwicklungen in der Verwaltung abhängen.

Die geringeren Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen setzen sich aus etlichen Überschreitungen einzelner Positionen und ebenso vielen Unterschreitungen zusammen. Die meisten Werte liegen dabei zwischen 10 und 25 %. Auffallend ist, dass die Unterhaltung von unbeweglichem Vermögen, Grundstücken, baulichen Anlagen und Fahrzeugen über dem Plan liegt, während Fremdunterhaltung, Bewirtschaftung, Aus- und Fortbildung deutlich unter dem Plan bleiben. Die Einzelwerte lassen keine unmittelbaren Rückschlüsse auf die Ursachen zu. Es ist ebenso möglich, dass die Planwerte unrealistisch sind, wie auch tatsächliche Einsparungen oder Verschiebungen von Arbeitspaketen in die Zukunft, weil die Kapazitäten für eine komplette Abarbeitung gar

nicht vorhanden sind. In der nächsten Haushaltsplanung wird dieser Aspekt auch auf der Grundlage von z.B. Mengengerüsten hinterfragt werden, da hier eventuell Mittel gebunden werden, die an anderer Stelle fehlen.

Die eben genannten Aspekte treffen auch auf die sonstigen ordentlichen Aufwendungen zu. Hier handelt es sich inhaltlich vor allem um Dienstleistungen, wie z.B. Geschäftsaufwendungen, Sachverständigengutachten, Steuern, Versicherungen, aber auch Schadensfälle. Die letzten 3 müssen zukünftig deutlicher voneinander abgegrenzt werden, um eine Analyse zu ermöglichen.

1.2 PRODUKTBEREICHE

Die Abweichungen des Ergebnisses zum Haushaltsplan stellen sich in den einzelnen Produktbereichen am Jahresende folgendermaßen dar:

Abs. Differenz Plan/Forecast
Januar - Dezember 2012

Abweichungsanalyse Ergebnisrechnung

Exceptions		absolut	relativ	--	absolut	++
1	61 Allgemeine Finanzwirtschaft	-709.475,35	-0,94%			
2	55 Natur- u. Landschaftspflege	-483.883,27	-16,32%			
3	57 Wirtschaft u. Tourismus	-230.142,72	-91,22%			
4	11 Innere Verwaltung	-226.278,38	-1,42%			
5	21 Schulträgeraufgaben	-30.881,08	-0,26%			
6	25 Museen	11.167,89	4,42%			
7	35 Sonstige soziale Hilfen u. Leistungen	12.485,99	3,94%			
8	24 Sonstige schulische Aufgaben	33.171,16	2,74%			
9	33 Förderung v. Trägern d. Wohlfahrtspflege	33.552,78	9,84%			
10	22 Förderzentren	37.213,15	15,08%			
11	42 Sportförderung	42.533,80	3,24%			
12	26 Theater u. Musik	55.322,83	5,13%			
13	54 Verkehrsflächen u. -anlagen, ÖPNV	82.602,97	1,22%			
14	56 Umweltschutz	99.717,33	12,35%			
15	51 Räumliche Planung u. Entwicklung	133.771,43	7,13%			
16	28 Heimat- u. sonstige Kulturpflege	153.286,65	16,24%			
17	52 Bauen u. Wohnen	250.017,03	1.923,21%			
18	12 Sicherheit u. Ordnung	357.479,29	7,91%			
19	53 Ver- und Entsorgung	435.372,27	1.222,96%			
20	31 Grundversorgung u. Hilfen nach SGB XII	468.433,46	18,77%			
21	36 Kinder-, Jugend- u. Familienhilfe	1.254.363,54	5,82%			
Excep.	Ergebnisrechnung	1.779.830,77				

In der allgemeinen Finanzwirtschaft schlagen eine höhere Gewerbesteuerumlage und höhere Zinsaufwendungen für Steuererstattungen / -nachforderungen je zur Hälfte zu Buche. Das hat die ernüchternde Erkenntnis zur Folge, dass höhere Umlagen, nicht planbare Zinsaufwendungen und notwendige Abschreibungen auf Forderungen die über dem Plan liegenden Steuererträge 2012 mehr als kompensieren.

Der Produktbereich Natur- und Landschaftswesen bleibt wegen der geringeren Erträge bei den Friedhofsgebühren hinter den Erwartungen zurück. Diese Entwicklung wird zukünftig, wie auf Seite 5 schon beschrieben, bei der Planung berücksichtigt.

Zum Produktbereich Wirtschaft und Tourismus zählt auch der Bauhof. Dort liegen die Unterhaltungsaufwendungen ca. 300 T€ über dem Plan. Es wurden mehr Maßnahmen erforderlich als geplant und durch die Übernahme von Aufgaben aus dem Bereich 60 ergaben sich auch Planungsunsicherheiten, die aber mit wachsender Erfahrung beseitigt werden können.

Die Entsorgung von Abfällen entwickelt sich positiv, da die Papiermenge ansteigt. Insgesamt entsteht im Produktbereich Ver- und Entsorgung dadurch, kombiniert mit kleineren Einflüssen, ein Plus von 435 T€, was auch in etwa dem Jahresüberschuss des Teilplans Abfallwirtschaft entspricht.

Der Produktbereich 31 Grundversorgung und Hilfen nach SGB XII ist von 2 Einflüssen geprägt. Die Grundsicherung für Arbeitsuchende nach SGB II fällt per Saldo 292 T€ besser aus als geplant, da es zu Rückzahlungen zu hoher Abschläge an Hilfeempfänger aus 2011 kam. Weiter wurden eingeplante periodenfremde Aufwände 2012 noch nicht fällig.

Der Bereich Kinder- u. Jugendhilfe teilt sich bei der Betrachtung der Abweichung in die Teilpläne Leistungen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe mit + 417 T€ und die Kindertagesstättenarbeit mit einem Plus von 725 T€ auf. Bei Letzterer wurde versehentlich ein zu hoher Ansatz für die Tarifsteigerungen bei den Beschäftigten freier Träger kalkuliert, was zu einem erhöhten Planansatz beim Transferaufwand führt. Außerdem fallen die Erträge infolge von Rückzahlungen der Träger an die Stadt höher aus. Der Grund liegt in der Anrechnung erhöhter Landes- und Kreiszuschüsse. Bei der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe verteilt sich die Verbesserung des Ergebnisses auf diverse Teilpläne. Hier hängt das Ergebnis wesentlich von der Entwicklung der Fallzahlen und der Komplexität der einzelnen Fälle ab. Die Zusammensetzung ist vollständig fremdgesteuert und daher leider nur ungenau zu planen.

1.3 AMTSBUDGETS

Aus Sicht der Amtsbudgets ergibt sich folgendes Bild:

Abs. Differenz Plan/Forecast
Januar - Dezember 2012

Abweichungsanalyse Ämter Ergebnisse

Exceptions		absolut	relativ	- -	absolut	+ +
1	6000 Amt für Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr	-802.403,77	-8,09%			
2	2000 Amt für Finanzen	-486.878,11	-0,63%			
3	7000 Betriebsamt	-398.318,65	-9,52%			
4	1600 Gleichstellungsstelle	2.006,76	1,45%			
5	1400 Rechnungsprüfungsamt	5.406,40	1,33%			
6	3700 Feuerwehr	88.353,88	2,95%			
7	6800 Amt für Gebäudewirtschaft	88.670,66	2,59%			
8	4500 Kulturamt	219.777,37	9,66%			
9	1900 Bürgeramt im Aufbau	238.314,67	28,04%			
10	6200 Amt für Ordnung und Bauaufsicht	439.755,05	33,30%			
11	1000 Hauptamt	535.418,21	4,72%			
12	4200 Amt für Schule, Sport und Kitas	838.802,36	2,67%			
13	4100 Jugendamt	1.010.925,94	12,43%			
Excep.	Ämter Ergebnisse	1.779.830,77				

Die negativen Abweichungen im Amt für Stadtentwicklung und Verkehr und dem Betriebsamt beruhen auf Erträgen, die hinter den Erwartungen zurückbleiben. Lediglich im Amt für Finanzen ist der Effekt aus höherem Aufwand überwiegend. Bei allen anderen Budgets dominieren die Aufwandsreduzierungen.

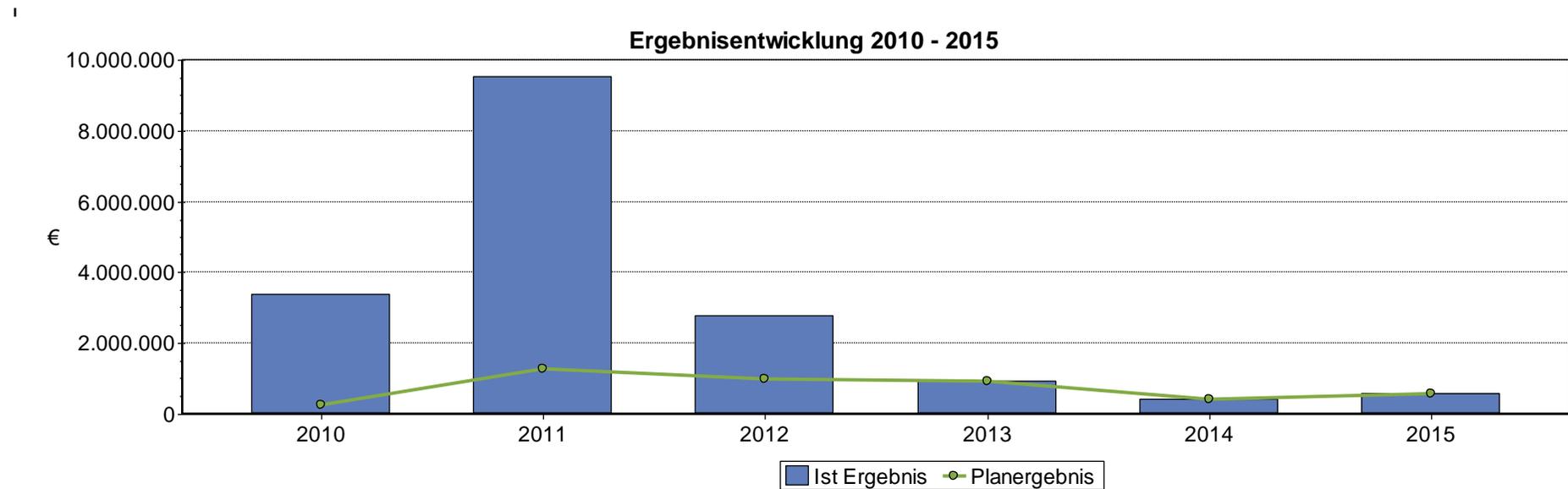
Die Einflüsse auf die Ergebnisse der Amtsbudgets kommen aus den Produktergebnissen, auf die schon in Kapitel 1.2 und detailliert vor allem in den Berichten für die einzelnen Fachausschüsse eingegangen wurde.

1.4 ÜBERBLICK ÜBER DIE BUDGETS UND IHRE TEILPLÄNE

Aufgrund des Umfangs der Daten ist diese Tabelle im Anhang 4.2 ab Seite 20 wiedergegeben.

1.5 ERGEBNISENTWICKLUNG

Das Gesamtergebnis der Produkte stellt sich in der Stadt Norderstedt im mittelfristigen Zeitraum folgendermaßen dar:



In 2013 und den Folgejahren sind Plan- und Ist-Ergebnis identisch, da hier die Planwerte = Ist gesetzt wurden. In 2013 soll die Eröffnungsbilanz festgestellt werden. In dem Jahr ist mit einer größeren Abweichung des Ergebnisses zu rechnen, da alle ergebnisbeeinflussenden Änderungen aus der Aufstellung der EÖB in diesem Jahr berücksichtigt werden.

1.6 ABC-ANALYSE DER ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN

Die ABC-Analyse der Erträge und Aufwendungen ermöglicht eine grobe Einschätzung grundsätzlicher Verbesserungsmöglichkeiten bei den einzelnen Positionen. Sie bezieht sich hier auf die Ist-Werte. Bei dieser Analyse macht ein Vergleich zwischen Soll- und Ist-Daten keinen Sinn.

Die Werte sind in 3 Kategorien eingeteilt:

- A: alle Ertrags- u. Aufwandsarten mit jeweils mehr als 10%-Anteil am Gesamthaushalt
- B: alle zwischen 1 und 10%
- C: Ertrags- und Aufwandsarten bis 1%

Für gewöhnlich ist es wichtig, die A-Werte einer eingehenden Analyse zu unterziehen, während die C-Werte kaum einen Beitrag zum Gesamtergebnis leisten. Bei den B-Werten ist ein genaueres Hinsehen sinnvoll, weil sich darunter Werte befinden, die eher zu A und andere, die eher zu C tendieren.

Die Einteilung in A, B und C zeigt aber lediglich, wo die ergebnisentscheidenden Aufwände und Erträge liegen. Sie erlaubt jedoch keine Aussage darüber, wie beeinflussbar diese Positionen durch bewusste politische Entscheidungen sind.

Beim Aufwand ist zu beachten, dass sich der Personalaufwand aus verschiedenen Konten zusammensetzt, die nur gemeinsam beeinflusst werden können, weil sie aneinander gekoppelt sind. In der ABC-Analyse werden die Konten aber isoliert betrachtet.

Die Zusammensetzungen der ordentlichen Ertrags- und Aufwandsarten sind auf den nächsten beiden Seiten dargestellt.

Forecast
Januar - Dezember 2012

ordentliche Erträge

		absolut	relativ	0%	25%	50%
A	1	401300 Gewerbesteuer	62.518.322,35	37,46%		
A	2	402100 Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer	33.346.707,00	19,98%		
B	3	432100 Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	15.521.264,67	9,30%		
B	4	401200 Grundsteuer B	12.823.730,78	7,68%		
B	5	414200 Zuweisungen für laufende Zwecke von Gemeinden	6.713.367,42	4,02%		
B	6	402200 Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	5.619.146,00	3,37%		
B	7	451100 Konzessionsabgaben	4.020.000,00	2,41%		
B	8	405100 Leistungen nach dem Familienleistungsausgleich	3.257.388,00	1,95%		
B	9	437100 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	2.847.300,00	1,71%		
B	10	448200 Erträge aus Kostenerstattungen Kostenträger	2.837.924,09	1,70%		
B	11	414100 Zuweisungen für laufende Zwecke vom Land	2.492.611,95	1,49%		
B	12	458260 Erträge aus der Auflösung oder Herabsetzung	1.988.925,42	1,19%		
B	13	431100 Verwaltungsgebühren	1.695.022,33	1,02%		
C	14	416200 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	1.244.200,00	0,75%		
C	15	441100 Mieten und Pachten	1.190.223,09	0,71%		
C	16	442100 Erträge aus dem Verkauf von Vorräten	1.107.231,70	0,66%		
C	17	446100 sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	960.699,86	0,58%		
C	18	413100 Allgemeine Zuweisungen vom Land	745.056,00	0,45%		
C	19	454103 Erträge aus der Veräußerung von Grundvermögen	631.250,00	0,38%		
C	20	448700 Erträge aus Kostenerstattungen Kostenträger	625.052,43	0,37%		
C	21	403100 Sonstige Vergünstigungssteuer	491.268,98	0,29%		
C	22	458211 Erträge aus der Auflösung oder Herabsetzung	388.000,00	0,23%		
C	23	456200 Säumniszuschläge	370.106,19	0,22%		
C	24	456500 Verzinsung von Steuernachforderungen	368.391,75	0,22%		
C	25	421100 Ersatz von sozialen Leistungen Kostenbeiträge	321.290,49	0,19%		
C	26	456100 Bußgelder	299.769,83	0,18%		
C	27	448500 Erträge aus Kostenerstattungen Kostenträger	275.641,52	0,17%		
C	28	422100 Ersatz von sozialen Leistungen Kostenbeiträge	265.813,22	0,16%		
C	29	446210 sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	251.218,92	0,15%		
C	30	442110 Erträge aus dem Verkauf von Vorräten I	209.970,61	0,13%		
C	31	414000 Zuweisungen für laufende Zwecke vom Bund	177.271,68	0,11%		
C	32	403200 Hundesteuer	172.572,70	0,10%		
C	33	448100 Erträge aus Kostenerstattungen Kostenträger	160.190,00	0,10%		
C	34	454200 Erträge aus der Veräußerung von beweglichem Vermögen	142.685,57	0,09%		
C	35	454100 Erträge aus der Veräußerung von Grundvermögen	118.792,50	0,07%		
C	36	448400 Erträge aus Kostenerstattungen Kostenträger	118.429,42	0,07%		
C	37	448000 Erträge aus Kostenerstattungen Kostenträger	99.978,40	0,06%		
C	38	458220 Erträge aus der Auflösung oder Herabsetzung	84.900,00	0,05%		
C	39	448800 Erträge aus Kostenerstattungen Kostenträger	60.454,69	0,04%		
C	40	416270 Abgänge RBW Sonderposten aus Zuweisungen	57.431,89	0,03%		
C	41	401100 Grundsteuer A	46.973,80	0,03%		
C	42	446200 Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	38.809,43	0,02%		
C	43	458212 Erträge aus der Auflösung oder Herabsetzung	36.500,00	0,02%		
C	44	457200 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	30.000,00	0,02%		
C	45	416100 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	29.000,00	0,02%		
C	46	448300 Erträge aus Kostenerstattungen Kostenträger	24.000,00	0,01%		
C	47	448600 Erträge aus Kostenerstattungen Kostenträger	20.164,28	0,01%		
C	48	442120 Erträge aus dem Verkauf von Vorräten II	16.491,97	0,01%		
C	49	414700 Zuschüsse für laufende Zwecke von Privatpersonen	9.061,37	0,01%		
C	50	441110 Mieten und Pachten 19% USt	6.745,42	0,00%		
C	51	446110 sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	5.671,67	0,00%		
C	52	454300 Erträge aus der Veräußerung von beweglichem Vermögen	4.868,83	0,00%		
C	53	457300 Erträge aus der Auflösung von sonstigen Sonderposten	3.100,00	0,00%		
C	54	414800 Zuschüsse für laufende Zwecke von übrigen Gemeinden	331,65	0,00%		
C	55	414600 Zuschüsse für laufende Zwecke von sonstigen Gemeinden	50,00	0,00%		
S		Auswahl ordentl. Erträge	166.891.369,87	100,00%		

Forecast
Januar - Dezember 2012

ordentliche Aufwendungen

		absolut	relativ 0%		25%
A	1	501200 Dienstaufwendungen Arbeitnehmerinnen	29.948.852,26	18,27%	
A	2	537200 Allgemeine Umlagen an Gemeinden/ GV	28.944.186,00	17,66%	
B	3	531800 Zuschüsse an übrige Bereiche	12.943.390,27	7,90%	
B	4	571100 AFA immaterielles AV u. Sachanlagen	11.177.866,71	6,82%	
B	5	534100 Gewerbesteuerumlage	10.459.430,00	6,38%	
B	6	503200 Sozialversicherungsbeiträge Arbeitnehm	6.288.670,10	3,84%	
B	7	545300 Erstattung an Zweckverbände und dergl.	5.417.303,43	3,31%	
B	8	521100 Unterhaltung der Grundstücke und baulich	4.967.606,93	3,03%	
B	9	522100 Unterhaltung des sonstigen unbeweglich	4.405.452,52	2,69%	
B	10	524100 Bewirtschaftung der Grundstücke, baulich	4.263.558,05	2,60%	
B	11	531500 Zuschüsse an verbundene Unternehmen,	3.369.094,24	2,06%	
B	12	501100 Dienstaufwendungen Beamtinnen und Be	3.368.850,08	2,06%	
B	13	545500 Erstattung an verbundene Unternehmen,	3.142.651,83	1,92%	
B	14	533200 Soziale Leistungen an natürliche Persone	3.029.842,21	1,85%	
B	15	545200 Erstattung an Gemeinden/ GV	2.650.145,91	1,62%	
B	16	529100 Aufwendungen für sonstige Dienstleistun	2.335.801,52	1,43%	
B	17	502200 Beiträge zu Versorgungskassen Arbeitne	2.312.998,86	1,41%	
B	18	533100 Soziale Leistungen an natürliche Persone	2.253.305,10	1,37%	
B	19	502100 Beiträge zu Versorgungskassen Beamtin	2.176.981,89	1,33%	
B	20	527100 Besondere Verwaltungs- und Betriebsauf	2.116.128,32	1,29%	
B	21	543100 Geschäftsaufwendungen	1.956.426,91	1,19%	
B	22	545700 Erstattung an private Unternehmen	1.797.261,40	1,10%	
C	23	525100 Haltung von Fahrzeugen	1.269.169,26	0,77%	
C	24	549500 Aufwendungen aus der Zuführung zur FA	1.200.000,00	0,73%	
C	25	537100 Allgemeine Umlagen an Land	1.006.668,00	0,61%	
C	26	524110 Aufwand für Fremdreinigung	926.202,66	0,57%	
C	27	573100 Abschreibungen auf das Umlaufvermöge	740.602,05	0,45%	
C	28	505100 Zuführungen zu Pensionsrückstellungen i	740.000,00	0,45%	
C	29	545400 Erstattung an den sonstigen öffentlichen	698.322,60	0,43%	
C	30	531501 Zuschüsse an verbundene Unternehmen,	630.000,00	0,38%	
C	31	542900 Sonstige Aufwendungen für die Inanspru	598.598,81	0,37%	
C	32	531502 Zuschüsse an verbundene Unternehmen,	556.500,00	0,34%	
C	33	504100 Beihilfen, Unterstützungen und dgl. für B	547.221,86	0,33%	
C	34	523100 Mieten, Pachten, Erbbauzinsen	537.017,05	0,33%	
C	35	526200 Aus- und Fortbildung, Umschulung	495.303,69	0,30%	
C	36	527110 Invent. Unterhaltungs- und Ergänzungsa	467.886,78	0,29%	
C	37	537201 Allgemeine Umlagen an Gemeinden/ GV	436.691,54	0,27%	
C	38	544110 Steuern, Versicherungen	432.357,18	0,26%	
C	39	521120 Unterhaltung der Grundstücke und baulich	411.635,79	0,25%	
C	40	571170 Abgänge RBW	377.339,21	0,23%	
C	41	574100 Abschreibungen auf geleistete Zuwendun	336.900,00	0,21%	
C	42	543110 Sachverständigen-/ Gerichts- u. ähnliche	330.921,53	0,20%	
C	43	542100 Aufwendungen für ehrenamtliche und so	288.690,43	0,18%	
C	44	501900 Dienstaufwendungen Sonstige Beschäftig	260.519,86	0,16%	
C	45	544100 Steuern, Versicherungen, Schadensfälle	224.148,35	0,14%	
C	46	522101 Unterhaltung des sonstigen unbeweglich	195.535,56	0,12%	
C	47	526100 Besondere Aufwendungen für Beschäftig	184.000,58	0,11%	
C	48	544120 Schadensfälle	120.726,05	0,07%	
C	49	571120 AFA Gebäude, Außenanlagen	112.900,00	0,07%	
C	50	507100 Zuführungen zu Altersteilzeitrückstellun	100.500,00	0,06%	
C	51	531300 Zuweisungen an Zweckverbände und der	53.054,89	0,03%	
C	52	523200 Leasing	46.607,54	0,03%	
C	53	543120 Geschäftsaufwendungen Telefon	41.057,65	0,03%	
C	54	506100 Zuführungen zu Beihilferückstellungen für	36.500,00	0,02%	
C	55	545600 Erstattung an sonstige öffentliche Sonde	36.330,88	0,02%	
C	56	549820 Zuführung zu Sonderposten für Dauergr	30.000,00	0,02%	
C	57	545000 Erstattung an Bund	23.015,68	0,01%	
C	58	531100 Zuweisungen an Land	17.935,71	0,01%	
C	59	541100 Sonstige Personal- und Versorgungsauf	11.960,52	0,01%	
C	60	542910 Verfügungsmittel	10.716,78	0,01%	
C	61	531700 Zuschüsse an private Unternehmen	8.733,95	0,01%	
C	62	503100 Sozialversicherungsbeiträge Beamtinnen	7.423,01	0,00%	
C	63	545800 Erstattung an übrige Bereiche	5.079,33	0,00%	
S		Auswahl ordentl. Aufwendungen	163.880.579,32	100,00%	

2. KENNZAHLEN IM BERICHTSZEITRAUM

Januar - Dezember 2012

	Einheiten	Plan	Forecast	Abs. Differenz	% - Differenz
Steuerquote	%	70,47	70,87	0,40	0,57%
Zuwendungsquote	%	6,63	6,87	0,24	3,67%
Ergebnisquote d. lfd. Verwaltg.	%	121,92	108,26	-13,66	-11,21%
Personalintensität	%	27,74	27,94	0,20	0,70%
Sach- u. Dienstleistungsanteil	%	14,10	13,80	-0,30	-2,13%
Transferaufwandsanteil	%	38,78	38,88	0,10	0,25%
Umlageanteil	%	24,36	24,92	0,56	2,31%
Zinslastanteil	%	2,69	2,60	-0,09	-3,48%
Abschreibungslastquote	%	292,05	302,67	10,62	3,64%
Reinvestitionsquote	%	58,37	53,22	-5,16	-8,84%
dynamischer Verschuldungsgrad		0,00	12,43	12,43	0,00%
kurzfr. Verbindlichkeitsquote	%	0,00	1,19	1,19	0,00%
Steuerträge / EW	€/EW	1.630,46	1.641,17	10,72	0,66%
Personalaufwand / EW	€/EW	637,22	635,35	-1,86	-0,29%
Transferaufwand / EW	€/EW	890,61	884,01	-6,60	-0,74%
Umlageaufwand / EW	€/EW	559,52	566,78	7,26	1,30%
Nettoinvestitionen / EW	€/EW	90,48	82,54	-7,94	-8,78%
Bauinvestitionen / EW	€/EW	190,89	225,42	34,53	18,09%
Instandhaltung / EW	€/EW	213,35	210,50	-2,85	-1,34%
Abschreibungen / EW	€/EW	170,59	176,86	6,26	3,67%
Gesamtunterhalt / unbewegliches Vermögen	%	0,00	9,22	9,22	0,00%

Die *pro-Einwohner-Kennzahlen* spiegeln die Entwicklung der Ergebnisrechnung wieder. Sie eignen sich gut für interkommunale Vergleiche bei strukturell ähnlichen Kommunen (nicht innerhalb von Verwaltungsgemeinschaften, wie z.B. mit Ellerau).

Werte, die einen unmittelbaren Bezug zu bilanziellen Größen haben, sind zur Zeit noch mit Vorsicht zu betrachten, da die Eröffnungsbilanz 2010 noch bearbeitet wird. Das hat Auswirkungen auf die folgenden Bilanzen und damit auf die Kennzahlen. Einige Werte haben im Plan eine 0. Das liegt daran, dass eine Bezugsgröße aus der Bilanz stammt, die aber keine Planwerte besitzt.

Zusammenfassende Analyse

Die Ergebnisquote der laufenden Verwaltung verändert sich vor allem aufgrund eines Zahleneffektes: Zähler und Nenner der Kennzahl wachsen beide um ca. 1,79 Mio. €. Aber in Bezug auf die Basisgrößen wächst der Nenner stärker als der Zähler, wodurch die Kennzahl sinkt. Im Endeffekt kann gesagt werden, dass der Einfluss des außerordentlichen und des Finanzergebnisses auf das Gesamtergebnis größer geworden sind, als geplant wurde.

Mit dem dynamischen Verschuldungsgrad wird gezeigt, wieviele Jahre es dauern würde, die mittel- und langfristigen Schulden der Stadtverwaltung mit Hilfe der verdienten Mittel aus der reinen Verwaltungstätigkeit zu tilgen. Das wären zurzeit also 12,5 Jahre. Die Kennzahl kann mit der durchschnittlichen Abschreibungsdauer des Anlagevermögens verglichen werden und sollte möglichst darunter liegen. Für eine Trendaussage ist die Datenbasis heute noch zu klein. Wachsende Schulden und sinkende Cash-Flows aus Verwaltungstätigkeit wirken sich negativ auf die Kennzahl aus.

Die kurzfristige Verbindlichkeitsquote liegt bei nur 1,2 %. Das heißt, ein Anteil von 1,2 % an der Bilanzsumme entfällt auf Verbindlichkeiten, deren Finanzierung jederzeit sicher sein sollte. 2011 war der Wert identisch.

Die Nettoinvestitionen pro EinwohnerIn liegen rund 9 % unter dem Plan. Die Größe gibt an, welche Investitionen die Stadt selbst leistet. Von der Gesamtsumme der Investitionen werden Abschreibungen und Einzahlun-

gen für verkaufte Vermögen abgezogen. Haupteinfluss auf die geringere Kennzahl sind weniger beschafftes bewegliches Vermögen und weniger Grundstückskäufe.

Im Gegenzug dazu sind die Bauinvestitionen höher als geplant. Wesentlicher Faktor sind hier die Baukosten für den Knoten Ochsenzoll. Da es in der Vergangenheit bei etlichen Maßnahmen zu Verzögerungen kam, schlugen sich diese in 2012 nun nieder.

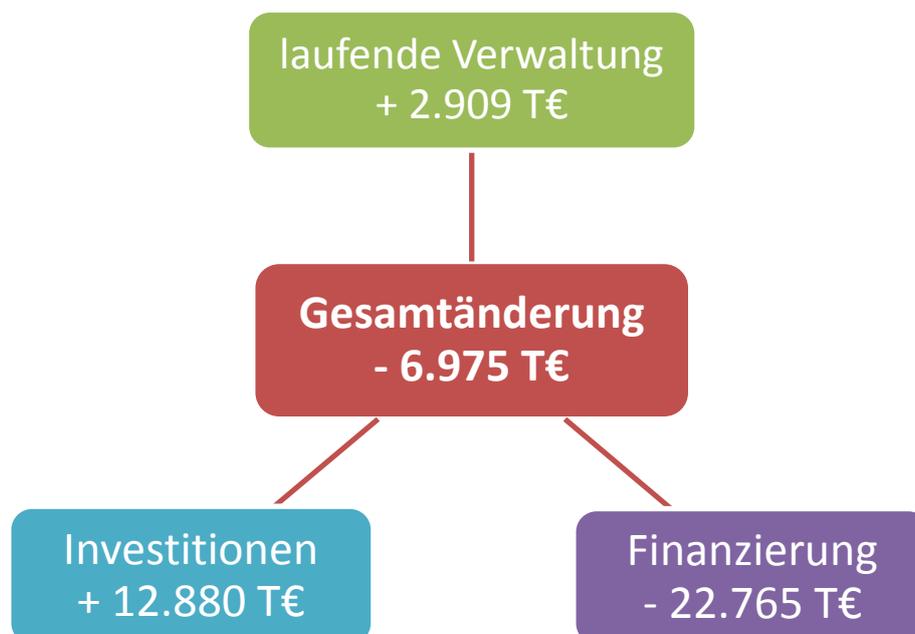
Der Gesamtunterhalt in Relation zum unbeweglichen Vermögen ist eine Größe, die anzeigt, welcher Anteil an einer Investition zukünftig zu ihrer Unterhaltung aufgewendet werden muss. Die Kennzahl ist geringfügig auf 9,2 % gestiegen. Das bedeutet, dass für je 100.000 T€ Investition zukünftig im Schnitt eine jährliche Belastung von 9.200 € bis zum Ende ihrer Lebensdauer aufgewendet werden muss.

3. FINANZRECHNUNG

Das Finanzergebnis 2012 beträgt 4,9 Mio. € gegenüber einem für 2013 geplanten Betrag von 10,8 Mio. €. Werden die Reste aus 2011 mit einbezogen, beträgt die Abweichung gegenüber dem Plan knapp – 7,0 Mio. € bei insgesamt geplanten 11,9 Mio. €.

Die fremden Finanzmittel stehen der Verwaltung bei einem Überschuss kurzfristig zur Innenfinanzierung laufender Zwecke zur Verfügung und umgekehrt. Ein Saldo ergibt sich aber nur aus unterschiedlichen Zahlungszeitpunkten und lässt durch seine kurze Lebensdauer keine Aussage zur Finanzsituation zu.

Die Veränderung der liquiden Mittel setzt sich wie folgt zusammen:



Die Differenzen auf der folgenden Seite beziehen sich auf die gesamten zur Verfügung stehenden Mittel. Hauptsächlich verantwortlich für die Entwicklung der flüssigen Mittel sind die Investitionen und Finanzierungsmittel. Bei allen Positionen in der Investitionstätigkeit wurden die Ansätze unterschritten. Der Kauf von Grundstücken machte sich auch in der Ergebnisrechnung ertragsseitig negativ bemerkbar. Hier führt er zu einem geringeren Mittelbedarf von ca. 1,5 Mio. €. Am erklärungsbedürftigsten sind sicherlich die Bauinvestitionen, die mit 16,2 Mio. € deutlich unter dem Plan von 29 Mio. € liegen (inkl. Reste von 15,3 Mio. €). Gegenüber dem Ansatz für 2012 von 13,8 Mio. € hat es jedoch eine Steigerung gegeben, wie auch die angesprochene Kennzahl Bauinvestitionen pro EinwohnerIn auf S. 15 zeigt.

Die tatsächlich durchgeführten Baumaßnahmen haben sich seit 2010 folgendermaßen entwickelt (in Mio. €):

	geplant	realisiert
2010	25,5	16,4
2011	23,1	16,6
2012	13,8	16,2

Die Zahlen legen den Verdacht nahe, dass es bei rund 16,5 Mio. € eine Kapazitätsgrenze gibt, deren Überschreiten zur Bildung neuer Reste führt. In 2012 werden deshalb voraussichtlich Reste in Höhe von 12,9 Mio. € entstehen.

Parallel zum geringeren Bedarf an liquiden Mitteln fällt auch der Saldo aus Finanzierungstätigkeit mit -22,8 Mio. € deutlich negativ aus. Insgesamt stand in 2012 eine Kreditermächtigung in Höhe von 42,5 Mio. € zur Verfügung. Zur Nutzung von Zinsvorteilen wurden, wie zuvor berichtet, knapp 30 Mio. € umgeschuldet, womit sich der stark erhöhte Tilgungsbetrag erklärt. Die 22,8 Mio. €, welche nicht benötigt wurden, stehen als neue Restermächtigung 2013 zur Verfügung. Die voraussichtlichen Investitionsreste werden davon 12,9 Mio. € binden. Damit bleiben netto 9,9 Mio. € Restkreditermächtigung übrig.

Jahres-SIV Finanzen Gesamtjahr Finanzrechnung						2012
Werte in T€						
		Januar - Dezember 2012				
	Ist 2011	Plan 2012	Reste	Gesamt 2012	Ist	abs. Diff.
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	229.659,8	160.027,6	7.002,5	167.030,1	224.162,9	57.132,8
Personalauszahlungen	43.284,0	45.038,8	309,3	45.348,1	45.041,8	-306,3
Versorgungsauszahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen f. Sach- u. Dienstleistungen	19.266,7	23.345,0	1.465,3	24.810,3	21.408,8	-3.401,5
Zinsen u. sonst. Finanzauszahlungen	2.980,6	4.453,4	140,7	4.594,1	4.226,6	-367,6
Transferauszahlungen	60.509,4	64.184,2	3.130,9	67.315,1	65.857,5	-1.457,5
sonstige Auszahlungen	17.774,8	18.865,3	605,4	19.470,7	18.884,4	-586,3
Auszahlungen aus fremden Finanzmitteln	67.086,3	0,0	3,0	3,0	60.345,5	60.342,6
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	210.901,7	155.886,7	5.654,5	161.541,2	215.764,6	54.223,4
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	18.758,1	4.140,9	1.348,0	5.488,9	8.398,3	2.909,4
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	10.230,2	11.262,6	3.318,3	14.580,9	8.314,2	-6.266,7
Ausz. v. Zuw. u. Zusch. f. Investitionen etc.	1.091,0	2.047,6	43,1	2.090,7	500,7	-1.590,1
Ausz. f. d. Kauf v. Grundstücken u. Gebäuden	558,1	1.725,7	402,1	2.127,8	640,3	-1.487,5
Ausz. f. d. Kauf v. bew. egl. Anlagevermögen	3.837,8	4.997,5	1.065,2	6.062,7	2.786,7	-3.276,0
Ausz. f. d. Kauf v. Finanzanlagen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ausz. f. Baumaßnahmen	16.587,2	13.757,0	15.281,7	29.038,7	16.245,3	-12.793,4
Ausz. f. d. Gewährung v. Ausleihungen	1,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	22.075,3	22.527,8	16.792,1	39.319,9	20.172,9	-19.147,0
Saldo aus Investitionstätigkeit	-11.845,1	-11.265,2	-13.473,8	-24.739,0	-11.858,7	12.880,3
Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag	6.913,0	-7.124,3	-12.125,9	-19.250,2	-3.460,4	15.789,7
Aufnahme von Krediten für Invest. u. Invest.-Förderungsmaßn.	12.954,8	29.300,0	13.200,0	42.500,0	37.885,0	-4.615,0
Aufnahme von Kassenkrediten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Tilgung von Krediten f. Invest. u. Invest.-Förderungsmaßn.	7.651,3	11.337,2	0,0	11.337,2	29.487,1	18.149,9
Tilgung von Kassenkrediten	1.419,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	3.884,1	17.962,8	13.200,0	31.162,8	8.397,9	-22.764,9
Bestandsänderung liquider Mittel	10.797,1	10.838,5	1.074,1	11.912,6	4.937,4	-6.975,2

4. ANHANG

4.1 ÜBERBLICK ÜBER DIE WESENTLICHEN INVESTITIONEN

Investive Finanzkonten Finanzrechnung						2012
Werte in T€						
	Plan 2012	Reste Vj.	Gesamt 2012	Ist	Aufträge	Ist + Aufträge
Einzahlungen a. Investitionstätigkeit	11.262,6	3.318,3	14.580,9	8.314,2		8.314,2
Ausz. v. Zuw. u. Zusch. für Investitionen u. Investitionsförderungsmaßnahmen	2.047,6	43,1	2.090,7	500,7	770,0	1.270,7
Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	1.725,7	402,1	2.127,8	640,3	833,0	1.473,3
785100 Auszahlungen aus Hochbaumaßnahmen					30,0	30,0
785185 Auszahlungen aus Hochbaumaßnahmen GS Glash.-Süd Fluchtweg Außentreppe	50,0		50,0	32,2		32,2
785187 Auszahlungen aus Hochbaumaßnahmen GS Pellwormstraße grünes Klassenzimmer	20,0		20,0		20,0	20,0
785189 Auszahlungen HB-Investitionen Copernicus-Gymnasium Erw. Lehrerzimmer	200,0		200,0	12,5		12,5
785190 Auszahlungen HB-Investitionen Umbau Sanitärtrakt Planung	18,5		18,5	8,1	18,5	26,6
785191 Auszahlungen HB-Investitionen Erweiterung Sozialgebäude Friedhof Friedrichsgabe	685,0		685,0	15,1	669,9	685,0
785192 Auszahlungen aus Hochbaumaßnahmen Umbau Fundkeller		6,0	6,0	12,8	1,2	14,0
785193 Auszahlungen aus Hochbaumaßnahmen Dachaufstockung	178,7		178,7		178,7	178,7
785194 Auszahlungen aus Hochbaumaßnahmen offene GGS Planung und Bau Grundschule Gla	25,0		25,0			
785200 Auszahlungen aus Tiefbaumaßnahmen	90,0	34,2	124,2	163,8	8,9	172,7
785206 Auszahlungen TB-Investitionen Umsetzung Maßnahmen AG Radverkehr	300,0	120,6	420,6	319,7	56,9	376,7
785148 Auszahlungen HB-Investitionen FW Harksheide Erweiterung Umkleiden		30,0	30,0	13,4	16,6	30,0
785102 Auszahlungen HB-Investitionen Aufenthaltsraum GS Falkenberg		0,9	0,9	6,4		6,4
785105 Auszahlungen HB-Investitionen GS Gottfried-Keller-Straße Eingangsüberdachung	16,0		16,0			
785123 Auszahlungen HB-Investitionen GS Heidberg Sportanlage Kunstrassenplatz	125,0		125,0	30,8		30,8
785152 Auszahlungen HB-Investitionen GS Falkenberg energetische Sanierung		5,0	5,0			
785169 Auszahlungen HB-Investitionen GHS Frgabe, Turnhalle		1.260,3	1.260,3	257,0		257,0
785130 Auszahlungen HB-Investitionen GHS Friedrichsgabe Zaunanlage	8,0		8,0			
785128 Auszahlungen HB-Investitionen HS Falkenberg Zaunanlage	8,0		8,0			
785116 Auszahlungen HB-Investitionen zweigeschoss. Ausbau Copp.		115,1	115,1	122,3		122,3
785119 Auszahlungen HB-Investitionen Erweiterung Lehrerzimmer		16,3	16,3			
785120 Auszahlungen HB-Investitionen Anbau Gymn. Harksheide		121,1	121,1	99,2		99,2
785135 Auszahlungen HB-Investitionen Copernicus-Gymnasium Einbau Fahrstuhl		74,9	74,9	136,8		136,8
785137 Auszahlungen HB-Investitionen Copernicus-Gymnasium Sportanlage Kunstrassenplatz	819,0		819,0	640,8		640,8
785170 Auszahlungen HB-Investitionen Gemssch Harksheide sowie Umgestaltung naturnaher S		829,2	829,2			
785175 Auszahlungen HB-Investitionen Planung Germersch Harksheide	5.000,0	1.430,5	6.430,5	2.931,5		2.931,5

Investive Finanzkonten Finanzrechnung						2012
Werte in T€						
	Plan 2012	Reste Vj.	Gesamt 2012	Ist	Aufträge	Ist + Aufträge
785177 Auszahlungen HB-Investitionen Kita Tannenhof - Planung Neubau einer Außenstelle	293,0	1.022,8	1.315,8	1.137,1		1.137,1
785178 Auszahlungen HB-Investitionen Kita Wichtelhöhle - Planung + Neubau	843,0	1.557,8	2.400,8	1.762,2	299,2	2.061,4
785260 Auszahlungen TB-Investitionen Edmund-Plambeck-Sportpark Herrichtung Parkplätze		5,0	5,0			
785180 Auszahlungen HB-Investitionen Parkplatz u. Außenanlagen zu Umkleide Ochsenzoller S		55,0	55,0	50,0		50,0
785312 Auszahlungen sonst. Bauinvest. Ausgleichsmaßnahmen §8 BNatSchG	20,0	1,6	21,6	1,1		1,1
785236 Auszahlungen TB-Investitionen Hausanschlüsse	70,0	9,6	79,6	38,9	16,4	55,3
785254 Auszahlungen TB-Investitionen Kanalinstandsetzung	300,0	13,0	313,0	147,5	42,8	190,3
785255 Auszahlungen TB-Investitionen Kanalisation Stadtpark		7,3	7,3	4,7		4,7
785207 Auszahlungen TB-Investitionen Regenwasserkanäle	200,0	146,9	346,9	105,4	40,1	145,5
785235 Auszahlungen TB-Investitionen Regenrückhaltebecken Ossenmoorpark		347,2	347,2	17,7	33,7	51,4
785203 Auszahlungen TB-Investitionen Fahrradparkhäuser		470,4	470,4	25,7	523,8	549,5
785204 Auszahlungen TB-Investitionen Geh- / Radweg Segeberger Ch. östl. Poppenbütteler Str.	50,0		50,0	47,5	71,1	118,6
785205 Auszahlungen TB-Investitionen Niendorfer Str. zwischen Obi und Heuberg		15,4	15,4	15,4		15,4
785216 Auszahlungen TB-Investitionen Umgestaltung Parkplätze Tangstedter Landstraße	110,0		110,0	151,2		151,2
785217 Auszahlungen TB-Investitionen Planung / Ausbau Am Böhmerwald südl. Segeberger Ch.	50,0		50,0		49,6	49,6
785220 Auszahlungen TB-Investitionen Planung / Bau Verlängerung O.- und W.-Straße	1.000,0	953,5	1.953,5	1.078,1	824,5	1.902,6
785221 Auszahlungen TB-Investitionen Verlängerung O.- und W.-Straße nach Norden	25,0	23,0	48,0	12,5	10,5	23,0
785226 Auszahlungen TB-Investitionen Planung Garstedter Dreieck	647,8	542,4	1.190,2	531,3	604,9	1.136,2
785230 Auszahlungen TB-Investitionen Planung / Bau B 218 Gewerbegebiet Stonsdorf		935,4	935,4	624,5	85,6	710,2
785233 Auszahlungen TB-Investitionen Straßenbeleuchtung	15,0	7,0	22,0	10,1	13,0	23,1
785234 Auszahlungen TB-Investitionen Sanierung Straßenbeleuchtung LED	650,0		650,0	633,8	26,3	660,1
785238 Auszahlungen TB-Investitionen LAP-Investitionen	200,0	185,9	385,9	65,4	101,9	167,3
785240 Auszahlungen TB-Investitionen B 277, Verlegung Poppenbütteler Straße	100,0		100,0		108,3	108,3
785243 Auszahlungen TB-Investitionen Knoten Ochsenzoller Str. / Berliner Allee	50,0		50,0		61,6	61,6
785248 Auszahlungen TB-Investitionen Fasanenweg, Erschließung Parkplätze	45,0		45,0			
785258 Auszahlungen TB-Investitionen Ulzburger Str. Nordteil	280,0		280,0	36,6	244,9	281,6
785265 Auszahlungen TB-Investitionen Gutenbergring 4. BA	180,0	5,7	185,7	179,7		179,7
785231 Auszahlungen TB-Investitionen Baukosten Knoten Ochsenzoll	160,0	4.464,9	4.624,9	3.885,4	813,6	4.698,9
785232 Auszahlungen TB-Investitionen Baukosten Knoten B 432 Niendorfer Straße		0,1	0,1	0,1		0,1
785302 Auszahlungen sonst. Bauinvest. Baumaßnahme Ossenmoorpark		165,5	165,5	10,7	155,0	165,7
785306 Auszahlungen sonst. Bauinvest. Umweltprojekt grünes Leit- system Themenwege	55,0	33,8	88,8	60,1	28,8	88,8

Investive Finanzkonten Finanzrechnung						2012
Werte in T€						
	Plan 2012	Reste Vj.	Gesamt 2012	Ist	Aufträge	Ist + Aufträge
785316 Auszahlungen sonst. Bauinvest. O.W.Str. Kleingärten		15,0	15,0	9,5	5,5	15,0
785317 Auszahlungen sonst. Bauinvest. O.W.Str. Sportanlagen		24,0	24,0		24,0	24,0
785318 Auszahlungen sonst. Bauinvest. Hundetummelplatz	15,0	18,3	33,3	6,6	2,7	9,3
785321 Auszahlungen sonst. Bauinvest. Rathausallee Anteil 60		22,6	22,6		22,6	22,6
785122 Auszahlungen HB-Investitionen Erweiterung Sozialgebäude Friedhof Friedrichsgabe	40,0	48,2	88,2	38,4	41,5	79,9
785146 Auszahlungen HB-Investitionen Erneuerung Zäune Friedhöfe	45,0		45,0	25,8		25,8
785201 Auszahlungen TB-Investitionen Kontrollbrunnen	40,0		40,0	22,5		22,5
785183 Auszahlungen aus Hochbaumaßnahmen Salzhalle		1,0	1,0	1,0		1,0
785253 Auszahlungen TB-Investitionen Erschließung Restfläche Bauhof Friedrich-Ebert-Straße	50,0	29,3	79,3	120,7	1,1	121,8
785266 Auszahlungen aus Tiefbaumaßnahmen beitragsfähige Maßnahmen Bauhof	450,0	109,9	559,9	471,9	85,1	556,9
785271 Auszahlungen TB-Investitionen Ohechaussee 5. BA	130,0		130,0	84,9	18,9	103,8
785272 Auszahlungen TB-Investitionen Planung / Bau Anbindung B214 Gew.gebiet Nettelkrögen	100,0		100,0	28,9	71,1	100,0
Auszahlungen für Baumaßnahmen	13.757,0	15.281,7	29.038,7	16.245,3	5.428,8	21.674,1
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (inkl. bewegl. Vermögen)	22.527,8	16.792,1	39.319,9	20.172,9	8.905,9	29.078,8
Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen - Auszahlungen)	-11.265,2	-13.473,8	-24.739,0	-11.858,7	-8.905,9	-20.764,6

4.2 ÜBERBLICK ÜBER DIE BUDGETS UND TEILPLÄNE

Differenzierte Ergebnisübersicht Norderstedt						2012
Werte in T€						
	Vorjahr			aktuelles Jahr		
	Plan	Ist	abs. Diff.	Plan	Ist/FC	abs. Diff.
11101 Gemeindeorgane	-444,0	-412,7	31,3	-440,3	-421,1	19,2
11102 Dezernenten	-781,6	-607,6	174,0	-624,0	-621,3	2,7
11103 Hauptamtsaufgaben	-9.586,8	-9.819,0	-232,2	-10.028,5	-9.528,9	499,6
11107 Personalvertretung	-290,7	-282,9	7,8	-250,7	-236,8	13,9
1000 Hauptamt	-11.103,1	-11.122,2	-19,1	-11.343,5	-10.808,1	535,4
1400 Rechnungsprüfungsamt	-409,2	-355,7	53,5	-407,8	-402,4	5,4
1600 Gleichstellungsstelle	-144,9	-123,7	21,2	-138,2	-136,2	2,0
11112 Außenstelle Ellerau u. Bürgerbüro	381,8	-65,7	-447,5	-131,7	-19,8	111,9
12210 Einwohnermeldeamtsaufgaben	-455,8	-341,5	114,3	-579,9	-462,4	117,5
12220 Standesamtsaufgaben	-154,8	-132,2	22,6	-138,4	-129,5	8,9
1900 Bürgeramt im Aufbau	-228,8	-539,4	-310,6	-850,0	-611,7	238,3
11106 Rechnungswesen Finanzmanagement u. Controlling	-1.173,0	-1.209,0	-36,0	-1.411,4	-1.325,4	86,0
11116 FiBu, GBH und Steuerverwaltung					1,2	1,2
57310 Beteiligungen	4.162,3	4.566,6	404,3	3.356,4	3.491,7	135,3
61100 Steuern u. allgemeine Zuweisungen u. allgemeine Umla	69.229,7	76.618,0	7.388,3	78.435,2	77.792,2	-643,0
61200 sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	-1.819,2	-1.713,2	106,0	-2.959,0	-3.025,5	-66,5
2000 Amt für Finanzen	70.399,8	78.262,4	7.862,6	77.421,2	76.934,3	-486,9
12600 Brandschutz	-2.108,2	-2.258,0	-149,8	-2.414,4	-2.409,8	4,6
12700 Rettungsdienst	-375,8	-289,1	86,7	-454,6	-406,0	48,6
12800 Katastrophenschutz	-119,5	-75,0	44,5	-123,0	-87,9	35,1

Differenzierte Ergebnisübersicht Norderstedt						2012
Werte in T€						
	Vorjahr			aktuelles Jahr		
	Plan	Ist	abs. Diff.	Plan	Ist/FC	abs. Diff.
3700 Feuerwehr	-2.603,5	-2.622,1	-18,6	-2.992,0	-2.903,6	88,4
31100 Grundversorgung u. Hilfen nach SGB XII	0,2	2,2	2,0	-418,7	-414,4	4,3
31200 Grundsicherung f. Arbeitsuchende nach SGB II	-1.486,7	-1.500,5	-13,8	-1.689,9	-1.397,6	292,3
31510 KR soziale Einrichtungen f. Ältere (ohne Pflegeeinrichtu	-185,2	-133,2	52,0	-141,8	-129,3	12,5
31540 KR soziale Einrichtungen f. Wohnungslose	11,4	145,3	133,9	40,5	105,5	65,0
31550 KR soziale Einrichtungen f. Aussiedler u. Ausländer	-94,4	-129,8	-35,4	-285,5	-191,2	94,3
33100 Förderung v. Trägern d. Wohlfahrtspflege	-341,0	-337,9	3,1	-341,0	-307,4	33,6
35100 sonstige soziale Leistungen	-747,9	-703,1	44,8	-317,0	-304,5	12,5
36200 Jugendarbeit	-109,7	-68,9	40,8	-105,3	-92,0	13,3
36300 Leistungen d. Kinder- Jugend- u. Familienhilfe	-1.684,7	-2.350,1	-665,4	-2.708,2	-2.291,3	416,9
36600 Einrichtungen d. Jugendarbeit	-2.354,3	-1.993,3	361,0	-2.159,3	-2.091,9	67,4
52200 Wohnbauförderung	-14,7	-12,3	2,4	-4,8	-5,9	-1,1
4100 Jugendamt	-7.007,0	-7.081,6	-74,6	-8.131,0	-7.120,1	1.010,9
21100 Grundschulen	-3.344,5	-3.078,6	265,9	-4.090,2	-3.963,1	127,1
21200 Hauptschulen	-954,3	-1.563,7	-609,4		-18,1	-18,1
21300 kombinierte Grund- u. Hauptschulen	-467,8	-425,4	42,4		-11,6	-11,6
21500 Realschulen	-1.881,5	-1.865,6	15,9		-30,3	-30,3
21600 kombinierte Haupt- u. Realschulen / Regionalschulen		-49,9	-49,9	-2.192,0	-2.234,1	-42,1
21700 Gymnasien	-2.639,9	-3.452,4	-812,5	-3.862,2	-3.773,1	89,1
21800 Gesamtschulen / Gemeinschaftsschulen	-901,3	-833,5	67,8	-1.957,3	-2.102,3	-145,0

Differenzierte Ergebnisübersicht Norderstedt						2012
Werte in T€						
	Vorjahr			aktuelles Jahr		
	Plan	Ist	abs. Diff.	Plan	Ist/FC	abs. Diff.
22100 Förderzentren	-162,6	-191,6	-29,0	-246,7	-209,5	37,2
24100 Schülerbeförderung	-201,0	-248,5	-47,5	-182,3	-153,1	29,2
24300 sonstige schulische Aufgaben	-1.047,2	-928,2	119,0	-1.028,8	-1.024,8	4,0
36100 Förderung v. Kindern i. Tageseinrichtungen	-217,0	-209,7	7,3	-672,5	-640,6	31,9
36510 Tageseinrichtungen f. Kinder	-8.653,7	-8.420,2	233,5	-10.850,7	-10.299,1	551,6
36520 KR Tageseinrichtungen f. Kinder	-5.045,5	-4.560,4	485,1	-5.048,6	-4.875,4	173,2
42100 Förderung d. Sports	-872,5	-860,9	11,6	-894,3	-868,9	25,4
42400 Sportstätten u. Bäder	-227,3	-436,3	-209,0	-416,6	-399,4	17,2
4200 Amt für Schule, Sport und Kitas	-26.616,1	-27.125,1	-509,0	-31.442,2	-30.603,4	838,8
25200 Stadtarchiv/ Stadtmuseum	-211,6	-225,4	-13,8	-252,8	-241,6	11,2
26200 Räume und Organisation	-346,2	-309,6	36,6	-308,0	-253,3	54,7
26300 Musikschule	-769,0	-833,2	-64,2	-771,4	-770,8	0,6
28100 Kulturbüro	-839,1	-689,6	149,5	-944,1	-790,8	153,3
4500 Kulturamt	-2.165,9	-2.057,8	108,1	-2.276,3	-2.056,5	219,8
11109 Bauverwaltung u. Liegenschaften	271,0	631,9	360,9	1.252,1	243,2	-1.008,9
51110 räumliche Planungs- u. Entwicklungsmaßnahmen	-1.527,0	-1.377,7	149,3	-1.670,1	-1.533,0	137,1
53830 Regenwasserbeseitigung	-583,4	-996,2	-412,8	-958,7	-1.061,4	-102,7
54100 Gemeindestraßen	-2.904,2	-4.499,8	-1.595,6	-5.418,7	-5.396,0	22,7
54200 Kreisstraßen		-1,0	-1,0			
54300 Landesstraßen	-0,2	-0,2	0,0	-0,2	-0,2	

Differenzierte Ergebnisübersicht Norderstedt						2012
Werte in T€						
	Vorjahr			aktuelles Jahr		
	Plan	Ist	abs. Diff.	Plan	Ist/FC	abs. Diff.
54400 Bundesstraßen	92,7	298,0	205,3	327,5	327,9	0,4
54700 ÖPNV	198,3	80,0	-118,3	218,7	239,8	21,1
54800 Industriestammgleis	-83,1	2,7	85,8	-82,6	-142,1	-59,5
55100 öffentliches Grün / Landschaftsbau	-943,9	-2.573,4	-1.629,5	-2.359,0	-2.313,5	45,5
55200 öffentliche Gewässer / wasserbaul. Anlagen	-209,4	-310,6	-101,2	-389,6	-364,8	24,8
55500 Land- u. Forstwirtschaft	-7,9	-16,6	-8,7	-25,4	-8,1	17,3
56100 Umweltschutzmaßnahmen	-915,9	-597,6	318,3	-807,5	-707,8	99,7
6000 Amt für Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr	-6.613,0	-9.360,4	-2.747,4	-9.913,5	-10.715,9	-802,4
11111 ordnungsrechtliche Bauverwaltung	-363,7	-335,5	28,2	-378,6	-335,8	42,8
12100 Statistik u. Wahlen	-5,6		5,6	-42,5	-43,2	-0,7
12230 Verkehrsaufsicht	-364,3	-287,9	76,4	-259,6	-252,1	7,5
12240 allgemeine Ordnungsaufgaben	-421,9	-342,5	79,4	-505,7	-369,7	136,0
51120 Vermessung	-201,7	-230,9	-29,2	-206,8	-210,2	-3,4
52100 Bau- u. Grundstücksordnung	-143,1	-41,0	102,1	17,8	269,0	251,2
57340 Plakatanschläge	55,0	63,7	8,7	55,0	61,5	6,5
6200 Amt für Ordnung und Bauaufsicht	-1.445,3	-1.174,2	271,1	-1.320,4	-880,6	439,8
11108 Gebäudemanagement u. Reinigungsdienst	-2.509,4	-2.663,3	-153,9	-2.669,0	-2.763,6	-94,6
53820 Bedürfnisanstalten	-90,6	-76,4	14,2	-110,3	-91,4	18,9
54600 Parkeinrichtungen f. Fahrzeuge	-403,0	-387,7	15,3	-418,8	-387,5	31,3
57350 Vermietung v. Wohn- u. Gewerberaum	-110,0	-215,6	-105,6	-221,7	-88,7	133,0

Differenzierte Ergebnisübersicht Norderstedt						2012
Werte in T€						
	Vorjahr			aktuelles Jahr		
	Plan	Ist	abs. Diff.	Plan	Ist/FC	abs. Diff.
6800 Amt für Gebäudewirtschaft	-3.113,0	-3.343,1	-230,1	-3.419,8	-3.331,1	88,7
11110 zentrale Betriebsamtsaufgaben	-1.087,9	-630,4	457,5	-681,3	-588,9	92,4
53700 KR Abfallwirtschaft	1.832,1	840,1	-992,0	254,0	712,1	458,1
53810 KR Abwasserbeseitigung	706,7	1.012,0	305,3	779,4	840,5	61,1
54500 KR Straßenreinigung	-438,8	-1.188,5	-749,7	-1.409,7	-1.343,0	66,7
55300 KR Friedhofs- u. Bestattungswesen	-103,6	-470,5	-366,9	-190,2	-761,8	-571,6
57320 Bauhof	-8.593,6	-3.404,2	5.189,4	-2.937,4	-3.442,4	-505,0
7000 Betriebsamt	-7.685,1	-3.841,5	3.843,6	-4.185,2	-4.583,5	-398,3
Ämter Ergebnisse	1.264,9	9.515,4	8.250,5	1.001,3	2.781,1	1.779,8

4.3 ERLÄUTERUNG DER KENNZAHLEN

STEUERQUOTE

$$\frac{\text{Steuer – und steuerähnliche Erträge}}{\text{ordentliche Erträge}} \times 100 \%$$

Die Steuerquote gibt an, welcher Anteil der Erträge aus allgemeinen Mitteln ohne konkreten Leistungsbezug besteht.

ZUWENDUNGSQUOTE

$$\frac{\text{Zuwendungserträge}}{\text{ordentliche Erträge}} \times 100 \%$$

Die Zuwendungsquote ist ein Maß dafür, in welcher Höhe die Stadt durch Zuwendungen anderer Gebietskörperschaften unterstützt wird.

ERGEBNISQUOTE DER LAUFENDEN VERWALTUNGSTÄTIGKEIT

$$\frac{\text{Ergebnis d. lfd. Verwaltungstätigkeit}}{\text{Ergebnis vor innerer Leistungsverrechnung}} \times 100 \%$$

Die Ergebnisquote der laufenden Verwaltungstätigkeit setzt das Ergebnis der laufenden Verwaltung ins Verhältnis zum Gesamtergebnis. Damit ist es ein Maß für den Einfluss von Finanz- und außerordentlichem Ergebnis auf das gesamte Verwaltungsergebnis. Das außerordentliche Ergebnis entsteht hauptsächlich aus periodenfremden Vorgängen.

PERSONALINTENSITÄT

$$\frac{\text{Personalaufwand}}{\text{ordentliche Aufwendungen}} \times 100 \%$$

Die Personalintensität drückt den Anteil des Personalaufwandes am Gesamtaufwand aus. Ein hohes Maß an Ausgliederungen von Aufgaben führt zu einer geringeren Personalintensität.

SACH- UND DIENSTLEISTUNGSANTEIL

$$\frac{\text{Sach – und Dienstleistungsaufwand}}{\text{ordentliche Aufwendungen}} \times 100 \%$$

Der Sach- und Dienstleistungsanteil beschreibt den Anteil der Sach- und Dienstleistungsaufwände am Gesamtaufwand aus. Ein hohes Maß an Ausgliederungen von Aufgaben führt zu einer höheren Sach- und Dienstleistungsintensität.

TRANSFERAUFWANDSANTEIL

$$\frac{\text{Transferaufwendungen}}{\text{ordentliche Aufwendungen}} \times 100 \%$$

Der Transferaufwandsanteil drückt den Anteil des Transferaufwandes am Gesamtaufwand aus. Transferaufwendungen stehen keine konkreten Gegenleistungen gegenüber. Eine hohe Quote drückt somit ein besonderes soziales und finanzielles Engagement der Stadt aus.

UMLAGEANTEIL

$$\frac{\text{Umlagen}}{\text{ordentliche Aufwendungen}} \times 100 \%$$

Der Umlageanteil setzt die Gewerbesteuer- und allgemeinen Umlagen ins Verhältnis zu den ordentlichen Aufwendungen. Damit gibt er an, welcher Teil des Aufwandes auf Umlagen an Kreis und Land entfällt. Der Anteil ist schwierig zu interpretieren, da er sowohl vom Aufkommen der Gewerbesteuer als auch von der Entwicklung aller übrigen Aufwandspositionen abhängt, also von Größen, die in keinem Zusammenhang zueinander stehen.

ZINSLASTANTEIL

$$\frac{\text{Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen}}{\text{ordentliche Aufwendungen}} \times 100 \%$$

Der Zinslastanteil ist ein Maß für die finanzielle Belastung der Stadt durch Darlehen und deren Kosten, da dieser Aufwandsanteil nicht für die Kernleistungen der Stadt zur Verfügung steht.

ABSCHREIBUNGSLASTQUOTE

$$\frac{\text{bilanzielle Abschreibungen}}{\text{Erträge aus Auflösung von Sonderposten}} \times 100 \%$$

Die Kennzahl zeigt das Verhältnis zwischen dem Aufwand der bilanziellen Abschreibungen aus Abnutzung des Vermögens und den Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten. Die Sonderposten sind Mittel, die von Dritten zur Finanzierung von Vermögen zur Verfügung gestellt wurden. Eine geringe Quote zeigt, dass das Vermögen in hohem Maße durch Dritte (keine Kreditgeber) finanziert ist.

REINVESTITIONSQUOTE

$$\frac{\text{Nettoinvestitionen}}{\text{bilanzielle Abschreibungen}} \times 100 \%$$

Die Reinvestitionsquote setzt die Nettoinvestitionen in Relation zu den bilanziellen Abschreibungen. Sie zeigt, in welchem Umfang erwirtschaftete Abschreibungen zur Finanzierung von Neuinvestitionen verwendet werden.

DYNAMISCHER VERSCHULDUNGSGRAD

$$\frac{\text{effektive Verschuldung}}{\text{Saldo auslaufender Verwaltungstätigkeit}}$$

Bei dieser Kennzahl wird die effektive Verschuldung ins Verhältnis zum Finanzierungssaldo aus laufender Verwaltung gesetzt. Als effektive Verschuldung werden die mittel- und langfristigen Schulden betrachtet, die nach Abzug kurzfristiger Tilgungsmöglichkeiten noch übrig blieben. Der Wert ermittelt sich so:

Rückstellungen + Verbindlichkeiten – liquide Mittel – 70% der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände.

Dabei wird unterstellt, dass die Forderungen etc. zu 70 % kurzfristig sind.

Die Aussage des dynamischen Verschuldungsgrades ist eine Anzahl Jahre: Würde der Finanzmittelüberschuss aus laufender Verwaltung („Tagesgeschäft“) in den nächsten Jahren unverändert bleiben, könnten die langfristigen Schulden in so vielen Jahren abgebaut werden, wie die Kennzahl angibt. Nur positive Werte lassen eine Aussage zu. Interessant ist ein Vergleich mit der durchschnittlichen Abschreibungsdauer des Anlagevermögens. Liegt diese darunter, muss das Vermögen noch finanziert werden, wenn es schon nicht mehr existiert. Es besteht dann die Gefahr einer Schuldenspirale.

KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITSQUOTE

$$\frac{\text{kurzfristige Verbindlichkeiten}}{\text{Bilanzsumme}} \times 100 \%$$

Die Kennzahl gibt an, wie hoch der Anteil des kurzfristigen Fremdkapitals an der Bilanzsumme ist. Je höher der Anteil, umso mehr Umlaufvermögen wird benötigt, um das finanzielle Gleichgewicht in der Verwaltung zu wahren.

GESAMTUNTERHALT / UNBEWEGLICHES VERMÖGEN

$$\frac{\text{Gesamtunterhalt}}{\text{unbewegliches Vermögen}} \times 100 \%$$

Der Unterhaltungsaufwand inkl. der Abschreibungen für das Immobilienvermögen wird ins Verhältnis zum Bestand des Immobilienvermögens gesetzt. Damit ist eine Schätzgröße gegeben, wie hoch die durchschnittlichen jährlichen Folgekosten für geplante Neuinvestitionen anzusetzen sind. Diese Kosten (+ zukünftige Preissteigerungen) werden für die gesamte Lebensdauer der Investition anfallen.